



WOCHENINFORMATION DER STIFTSPFARRE

MARIA KIRCHBÜCHL-ROTHENGRUB

Pfarrmoderator P. Mag. Charbel Schubert O.Cist.

Pfarrgasse 9, A-2732 Willendorf am Steinfeld

☎ 02620/2228 📠 06767143166

✉ pfarre.Kirchbuechl@katholischekirche.at 🌐 www.kirchbuechl.at



Quelle: www.familien234.de - Ausmalbild zum 18. Sonntag im Jahreskreis A, Mt 14, 13 – 21

Liebe Brüder und Schwestern!
Es gibt Menschen, wenn die irgendwo auftreten, dann kommen viele, um sie zu hören. Was sie zu sagen haben, das trifft offenbar den Nerv der Zeit. Sie sprechen vielen aus der Seele. Sie schaffen es, mit ihrer Redekunst und auch mit dem, was sie inhaltlich sagen, die Mitmenschen anzusprechen. Gefragt war auch Jesus. Er hört, dass Johannes d. T, der ebenfalls die Massen anzog, umgebracht wurde. Jesus zieht sich zurück. Er will allein sein. Doch das gelingt ihm nicht. Die Menschen suchen ihn. Sie wollen ihn hören, ihn erleben und erfahren. Denn Jesus hatte vielen Menschen seiner Zeit etwas zu sagen. Vor allem war Jesus mit großer Liebe zu den Menschen erfüllt. Er hat Mitleid mit ihnen. Jesus spricht Sehnsüchte und Hoffnungen der Menschen an. Sie waren größtenteils sehr arm. Von Jesus hören sie, wie wertvoll sie sind. Sie hören von Jesus, dass sie von Gott unendlich geliebt sind und diese Liebe brauchen sie sich nicht zu verdienen.

Alle aßen und wurden satt
+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.
In jener Zeit, als Jesus hörte, dass Johannes enthauptet worden war, zog er sich allein von dort mit dem Boot in eine einsame Gegend zurück. Aber die Volksscharen hörten davon und folgten ihm zu Fuß aus den Städten nach. Als er ausstieg, sah er die vielen Menschen und hatte Mitleid mit ihnen und heilte ihre Kranken. Als es Abend wurde, kamen die Jünger zu ihm und sagten: Der Ort ist abgelegen und es ist schon spät geworden. Schick die Leute weg, damit sie in die Dörfer gehen und sich etwas zu essen kaufen! Jesus aber antwortete: Sie brauchen nicht weg zugehen. Gebt ihr ihnen zu essen! Sie sagten zu ihm: Wir haben nur fünf Brote und zwei Fische hier. Er antwortete: Bringt sie mir her! Dann ordnete er an, die Leute sollten sich ins Gras setzen. Und er nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf, sprach den Lobpreis, brach die Brote und gab sie den Jüngern; die Jünger aber gaben sie den Leuten und alle aßen und wurden satt. Und sie sammelten die übrig gebliebenen Brotstücke ein, zwölf Körbe voll. Es waren etwa fünftausend Männer, die gegessen hatten, dazu noch Frauen und Kinder. (Mt 14, 13–21)

Die Rahmenbedingungen für die Gottesdienste wurden erweitert.

Aufgrund der Pressekonferenz vom 21.07 verstärken sich die CoVid 19 Präventionsmaßnahmen vom 20.06 in der Pfarre um folgende Maßnahmen:

- Beim Betreten und Verlassen der Kirche ist das Tragen eines Mund-Nasenschutzes verpflichtend.
- Bitte beim Betreten der Kirche die Hände desinfizieren und zu anderen Gläubigen mindestens 1 Meter Abstand halten.
- Während des Gottesdienstes ist ein Mindestabstand von einem Meter einzuhalten, außer für Personen eines gemeinsamen Haushaltes.
- Beim Gang zur Kommunion ist der Mindestabstand von 1 Meter immer einzuhalten. Die Handkommunion wird empfohlen, Mundkommunion ist möglich. Die Worte „Der Leib Christi – Amen“ entfallen dabei.

Christophorus-Aktion 2020 – Mobilität ist teilbar

Die Kollekte für die Christophorus-Aktion am vergangen Sonntag erbrachte das stolze Ergebnis von 400,97 Euro. Allen Spendern ein herzliches Vergelts Gott. Bei der an die Hl. Messe anschließenden Fahrzeugsegnung erhielten alle auf die Fürsprache des Hl. Christophorus den Segen für sich und ihre Fahrzeuge.

Wer bei der Fahrzeugsegnung Fotos gemacht hat darf sie mir gerne schicken.



Pfarrerausflug 2020

Unser diesjähriger Pfarrerausflug führte uns in die Steiermark und nach Kärnten. Am 17. Juli machten wir uns um 8 Uhr auf den Weg nach Seckau wo wir um 10 Uhr die altherwürdige Abtei Seckau kompetent von Br. Benedikt und einer Führerin in ihrem wechselvollen Lauf der Geschichte nähergebracht bekamen. Um ca. 13 Uhr haben wir in Althofen beim GH Prechtthof ein gutes Mittagessen eingenommen. Anschließend fuhren wir nach Friesach und besichtigten um 15 Uhr den Burgbau Friesach (<https://burgbau.at/>). Die Burgbaubaustelle ist ein „Geschichtelabor“. Wir konnten den Handwerkern bei ihren mühsamen Tätigkeiten zusehen, verloren geglaubtes Wissen wiederentdecken und so aus der Vergangenheit lernen. Um 16:30 Uhr brachen wir nach Gurk auf wo wir im Hotel Jufa unsere Zimmer bezogen und ließen beim Abendessen den Tag ausklingen. Am nächsten Tag feierten wir um 8:45 Uhr die Heilige Messe in der Krypta des Gurker Doms am Grab der Heilige Hemma, anschließend erhielten wir eine Führung im Dom u. Krypta. Von Gurk ging es nach Zollfeld zum Mittagessen im Landgasthof Puck. Der Schnürlregen machte unsere weitere Planung zunichte, so dass wir uns auf den Heimweg machten, wobei wir in Neuberg an der Mürz die ehemalige Stiftskirche besichtigten. Herr Siegfried Paar brachte uns anschließend sicher nach Hause. Ihm gilt mein besonderer Dank für die sichere Beförderung und Peter Mally für die gute Organisation u. Betreuung.

Der Beichtstuhl

Der Beichtstuhl ist ein obligatorischer Teil der Einrichtung röm-kath. Kirchen. Er ist der übliche Ort für das persönliche Sündenbekenntnis („Ohrenbeichte“) der Gläubigen, dem die Lossprechung durch den Priester folgt. Wir in Maria Kirchbüchl haben gleich Vier davon. Die heutige Form des Beichtstuhls stammt aus der Barockzeit. Die ursprüngliche Form des Beichtstuhls ist die eines wirklichen Stuhls für den Priester den man meist in der Nähe des Altars als den eigentlichen liturgischen Ort einen Stuhl errichtete. Die Nähe zum Altar zeigt besonders wer die Vergebung ausspricht nämlich Christus. Vergebung der Sünden geschieht von Gott her. In der Beichte kann die eigene Lebensgeschichte mit ihren Brüchen angesehen und ein Schritt in die Zukunft gemacht werden; nicht durch Verharmlosung der Sünden, sondern mit der Zusage: Ich bin trotz und mit diesen Sünden ein von Gott geliebter Mensch. Die Barmherzigkeit Gottes und der Menschen. Heilmittel für Seele und Leib. Die jährliche Beichtpflicht war mit der Pflicht verbunden, wenigstens ein Mal im Jahr die Heilige Kommunion zu empfangen. Die Beichte war sozusagen notwendige Voraussetzung für den Empfang der Eucharistie. Ich erinnere mich noch gut an Gläubige, die nicht zur Heiligen Kommunion gingen, ohne vorher gebeichtet zu haben. Dementsprechend selten war der Kommunionempfang, und der war etwas besonders Großes, das eigens hervorgehoben wurde. Bei den Orthodoxen ist das heute noch weitgehend die Praxis. Dem entsprach der seltene Kommunionempfang, er etwas Herausgehobenes, Feierliches war, ein ganz besonderer Tag. Der Beichtvater ist Seelenarzt. Wie kann also ein Arzt, der die Krankheit nicht kennt, eine entsprechende Arznei verordnen? Deshalb muss der Beichtende von seinen Sünden und Verwundungen sprechen. Es geht nicht darum mit einem Beichtzettel sein Sprüchel aufzusagen. Der Beichtvater muss unbedingt von jeder Seele ein klares Bild haben, um zu wissen, was sie in gewissen Augenblicken, Gegebenheiten und Fällen ertragen kann. Das Aussprechen und Eingestehen von eigener Schuld ist nachweisbar heilsam. Wenn ich um Entschuldigung bitte, mache ich mich verletzlich und vom Gegenüber abhängig. Es tut der Beziehung jedoch wahnsinnig gut, da dabei etwas geradegerichtet wird. Erst gelungene Integration der eigenen Schuld ermöglicht ein geglücktes Leben.

Wallfahrt nach Mariahilfberg

Wie in jedem Jahr führt uns am 29. August unsere Pfarrwallfahrt wieder nach Mariahilfberg bei Gutenstein. Die Wallfahrtsmesse mit anschließender Bildverehrung beginnt um 11 Uhr. Anschließend ist das Mittagessen im Gasthaus Moser und am Nachmittag beten wir den Kreuzweg im Freien. Die Fußwallfahrer gehen um 5.30 Uhr von Puchberg los. Wenn sie an der Pfarrwallfahrt teilnehmen möchten melden sie sich bitte in der Pfarrkanzlei unter 02620/2228 an. Da man das Mittagessen und evtl. einen Bus vorher anmelden muss. Es sind selbstverständlich auch Wallfahrer aus den benachbarten Pfarren, besonders aus dem Seelsorgeraum „Stiftspfarrren Hohe Wand“ eingeladen.



Gottesdienstordnung vom 02. August – 16. August 2020

Sonntag 02. August 18. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde
MONTAG 03. August vom Tage	
Dienstag 04. August Hl. Johannes Maria Vianney	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
Mittwoch 05. August Weihetag der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
Donnerstag 06. August VERKLÄRUNG DES HERRN	
Freitag 07. August Herz-Jesu-Freitag	07:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
Samstag 08. August Hl. Dominikus	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde
Sonntag 09. August 19. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde
MONTAG 10. August HL. LAURENTIUS	
Dienstag 11. August Hl. Klara von Assisi	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
Mittwoch 12. August Hl. Johanna von Chantal	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
Donnerstag 13. August Hl. Pontianus, Papst, und hl. Hippolyt	532. Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Frau in Maria Kirchbüchl 18.00 Uhr Vesper, 18.30 Uhr Aussetzung und Rosenkranz, anschließend Wallfahrtsmesse mit Predigt Geistlicher Leiter: H. H. Abt Dr. Maximilian Heim OCist. Abt von Stift Heiligenkreuz
Freitag 14. August Hl. Maximilian Maria Kolbe	07:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
Samstag 15. August MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL	10.00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde anschließend Kräutersegnung
Sonntag 16. August 20. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde

**Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag,
zwei gute Wochen und dazu den Segen des Herrn.**

P. Charbel Schubert OCist